

Saitenlinie

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **11 (2004)**

Heft 122

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

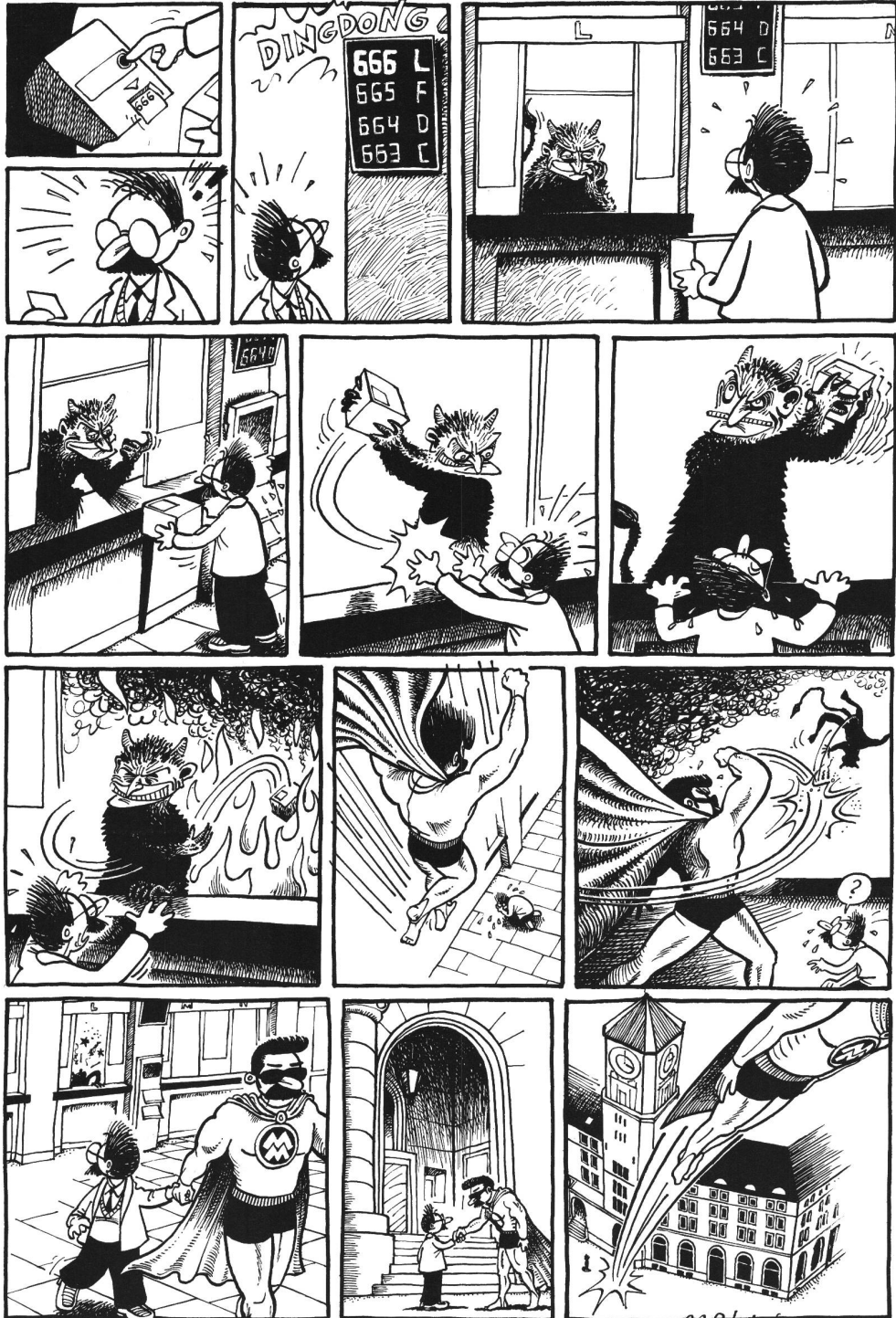
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



HERR M'ÄDER AUF DER POST



Es ist eine recht gemütliche Sache, immer den selben Satz zu schreiben, also: Eigentlich hätten wir auch in dieser Nummer gerne etwas zum Ausgang des Ideenwettbewerbs ums Kino Palace geschrieben. Aber gleich wie die Romanfiguren von **Franz Kafka** nie durch die Tür kommen, so kommt man auch in dieser Frage zu keiner Antwort – so denn zwischen Redaktionsschluss und Heftversand kein Wunder passiert ist: **Maria Wetzel** vom städtischen Liegenschaftsamt verweist auf den Kulturbeauftragten, der wiederum auf den Stadtrat und der wiederum muss wiedergewählt werden, womit wir Direktdemokraten wieder mal selber schuld sind, dass wir nichts wissen.

Dafür weiss man es nun offiziell: Der Kulturbeauftragte **André Gunz** tritt auf Ende Jahr zurück. Wie genau das Amt des Kulturbeauftragten dann ausgestaltet wird und wie der Nachfolger bestimmt wird, ist noch offen. Klar ist auf alle Fälle, dass mögliche Anwärter, mögliche Anwärterinnen ein schwieriges, ausgesprochen materialistisches Amt antreten, ohne jede Sinnlichkeit. Oder wie antwortet doch André Gunz im «Tagblatt» auf die Frage, ob er zufrieden sei mit seiner Arbeit: «Zufrieden kann man mit einem Auto oder einer Stereoanlage sein – aber mit sich selbst?»

Wobei: Einerseits ist diese Stadt ja nicht fern jeder Sinnlichkeit – zumindest dreht gemäss NZZ-Ost-Folio der junge St.Galler **Lukas Zünd** an der legendären Filmschule in Lodz «Lost in Translation» auf Polnisch, entgegen aller Ankündigungen existiert dank Comedia-Mann **Daniel Fuchs** und Verleger **Yvo Ledergerber** die Noisma-Literaturzeitschrift fort (alle zwei Jahre und jünger und frischer), und dann vertritt Slamer **Etrit Hasler** auch noch die Schweiz an der 1. Poesieweltmeisterschaft in Rotterdam (kein Witz).

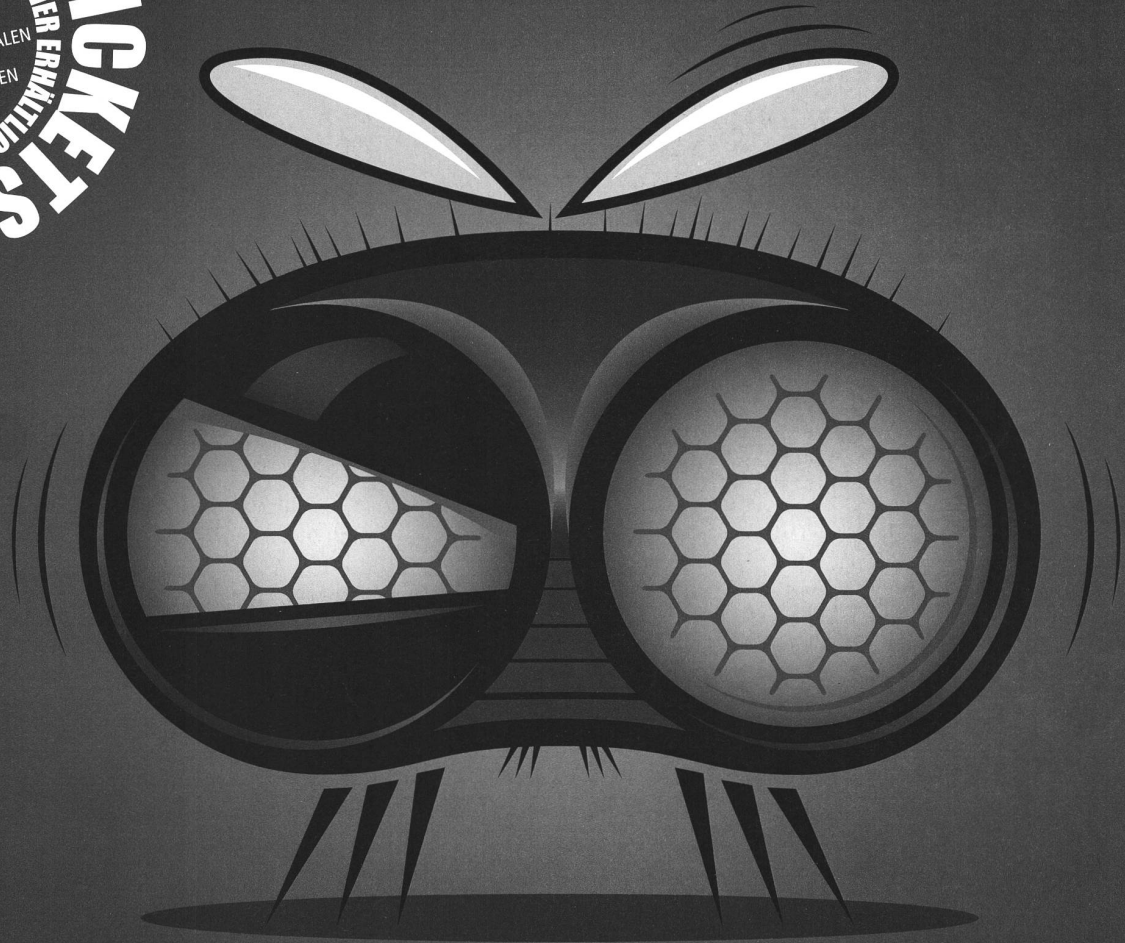
Andererseits kann man mit dem kulturellen Leben hierzustade (ob dank oder trotz Kulturpolitik) recht zufrieden sein, zumindest wenn man Radio hört. Aus Anlass von 20 Jahren Grabenhalle nämlich interviewte DRS 2 im April Comedia-Mann **Pius Frey** und WOZ-Kulturredaktor **Marcel Elsener** – und kam, unterm Titel «wilder Osten» und unterm Eindruck von Kugl bis Kunsthalle zum löblichen Fazit: «Die Kulturszene St.Gallen ist aktiv – und fast niemand merkt!» (Übrigens auch im Grabenhalle-Gästebuch, aber das nur nebenbei.)

Kurzum, die Sache mit dem Kulturbeauftragten sollte sich der eine oder andere, der bestenfalls alles ausser Kulturmanagement studiert hat, trotz Gunzens Einwänden näher überlegen. Sollte sich niemand finden, interessiert sich vielleicht auch noch ein **Steinbock** vom Peter & Paul oder ein **Stadtfuchs** für den Job, ist ja hoch oben, das Büro, und ein wenig Schläue wär gut zu gebrauchen. Sollte sich dann wider Erwarten noch immer niemand finden, hätten wir noch einen Ausweg zur Besetzung des Amtes: Wie wäre es mit einem ... Ideenwettbewerb?

openair st.gallen

2. 3. 4. JULI 2004

'04



MUSE | FAITHLESS |
BEN HARPER & THE INNOCENT CRIMINALS |
THE BLACK EYED PEAS | BLACK REBEL MOTORCYCLE CLUB |
GROOVE ARMADA | STEPHAN EICHER |
ZÜRI WEST | THE DARKNESS |

WIR SIND HELDEN | KOSHEEN | DANKO JONES | KEZIAH JONES | FEMI KUTI & THE POSITIVE FORCE |
LUNIK | MAX HERRE | DADA (ANTE PORTAS) | HUNDRED REASONS | KAIZERS ORCHESTRA |
SKALARIAK | ANGELIKA EXPRESS | MYSLOVITZ | DR. RING-DING, BRANDHARD,
TAFS FEAT. THE SCRUCIALISTS | THE REAL MCKENZIES | URSUS & NADESCHKIN |

OPEN SEASON | STERN | LA VELA PUERCA | HANDSOME HANK & HIS LONESOME BOYS | LES BABACOOLS | DUBCLUB ST.GALLEN SOUNDSYSTEM |
THE SHELL | STAHLBERGERHEUSS | THE MASKED ANIMALS | BABYLON CIRCUS | BLUES MAX | TRASH HERO |

www.openairsg.ch

swisscom mobile

PostFinance

ex libris

milch
für
lätze

Coca-Cola

rivella

Schützengarten.
Ein vorzügliches Bier.

MEDIENPARTNER

S F DRS

DRUS III

TAGBLATT

TV

virus

PRESENTED BY

MIGROS